

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Stefan Wenzel und Christian Meyer (GRÜNE)

**Werden die milliardenschweren Agrarsubventionen in Niedersachsen im Rahmen der Besteuerung vollständig erfasst?**

Anfrage der Abgeordneten Stefan Wenzel und Christian Meyer (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 27.02.2019

Mehrere Milliarden Euro an Agrarsubventionen überweist die EU jedes Jahr nach Deutschland. Die NOZ berichtet am 26.02.2019, dass „der Bundesrechnungshof in seinem Jahresbericht nun feststellt: Ein großer Teil des Geldes wird offenbar nicht versteuert. Die Rechnungsprüfer kritisieren, dass jeder zehnte Betrieb, der Geld bekommt, den Finanzämtern gar nicht erst bekannt sei. ‚Diese Betriebe versteuern ihre Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft überhaupt nicht‘, so die Schlussfolgerung“.

1. Zu welchen Schlussfolgerungen kommt der Bundesrechnungshof in seinem Jahresbericht in Bezug auf den o. g. Sachverhalt für Niedersachsen?
2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die möglicherweise unterbliebene Besteuerung von Agrarsubventionen in Niedersachsen?
3. Um welche finanzielle Größenordnung geht es bei der möglicherweise unterbliebenen Besteuerung von Agrarsubventionen in Niedersachsen?
4. Kann die Landesregierung bestätigen, dass ein Teil der Betriebe Einkünfte aus Agrarsubventionen gar nicht versteuert hat?
5. Welche Erkenntnisse gibt es bei der Landesregierung über die Struktur der Betriebe, die keine Besteuerung von Einkünften aus Agrarsubventionen vorgenommen haben?
6. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für notwendig, um vollständige Angaben bei der Besteuerung von Agrarsubventionen sicherzustellen?
7. Wie viele Stellen für Beamte und tarifliche Beschäftigungsmöglichkeiten sind in den niedersächsischen Finanzämtern, Ämtern für Großbetriebsprüfung und Fahndungsämtern aktuell nicht besetzt (bitte alle Behörden einzeln auflühren in absoluten Zahlen und prozentual)?

(Verteilt am 28.02.2019)